

Informationsblatt Klimaneutralstellung aller extern hergestellten KfW-Publikationen

Warum druckt die KfW alle extern hergestellten Publikationen klimaneutral?

Ein nachhaltiges Engagement im Bereich „Klimaneutralstellung von Druckerzeugnissen“ hilft unserer Umwelt und dient dem Klimaschutz. Die KfW verdeutlicht gegenüber ihren Kunden und Partnern, dass sie sich auch in diesem Bereich aktiv für den Umweltschutz einsetzt. Sie kann die konsequente Übernahme des klimaneutralen Drucks für alle Publikationen als Baustein ihrer Nachhaltigkeitsstrategie (CSR) nutzen.

Was ist „klimaneutral“?

Als „klimaneutral“ bezeichnet man Unternehmen, Prozesse oder Produkte, deren Treibhausgasemissionen berechnet und durch den Ankauf von Emissionszertifikaten ausgeglichen wurden. Klimaneutralität bedeutet, dass die als klimaneutral beschriebene Sache, also z.B. ein Produkt oder eine Dienstleistung, das CO₂-Gleichgewicht der Atmosphäre nicht verändert. Entstandene Treibhausgasemissionen werden an anderer Stelle eingespart, so kann der negative Effekt auf das klimatische Gleichgewicht neutralisiert werden.

Was bedeutet „klimaneutrales Drucken“?

Klimaneutrales Drucken bedeutet, dass alle CO₂-Emissionen, die beim Druckvorgang selbst sowie bei der Herstellung der benötigten Materialien (Papier, Energie, Farbe, etc.) entstehen, berechnet, ausgewiesen und mittels Klimaschutz-Zertifikaten ausgeglichen (kompensiert) werden. Die Emissionszertifikate werden in der erforderlichen Menge am Markt eingekauft und verbindlich stillgelegt.

Was sind die Grundlagen für „klimaneutrales Drucken“?

Um ein Objekt klimaneutral zu stellen, muss die angefragte Druckerei von einem Partner (zum Beispiel von firstclimate, natureOffice oder Climate Partner) zertifiziert sein. Das ist die Grundvoraussetzung, um klimaneutral drucken zu können. Bereits in der Druckanfrage muss erkennbar sein, dass das Druckobjekt klimaneutral gestellt werden soll. Bereits in diesem Stadium kann eine Aussage zum CO₂-Wert getroffen werden und der anfallende Betrag ausgewiesen werden.

Welche Kosten entstehen für den Kunden?

Die Kompensationskosten, um ein Druckprodukt klimaneutral zu stellen, liegen in der Regel zwischen 0,5 und 3 % der Druckkosten. Diese Kosten werden durch die Druckerei an den Kunden weitergereicht.

Wie werden Druckerzeugnisse gekennzeichnet?

Die Kennzeichnung klimaneutraler Druckprodukte erfolgt mit einem Logo „klimaneutral gedruckt“, beispielweise auf der Rückseite der Publikation. Für **jeden** Auftrag wird eine individuelle Tracking-Nummer generiert, die dem Logo beigefügt wird. Über diese Tracking-Nummern lassen sich die kompensierte CO₂-Emission und das gewählte Klimaschutz-Projekt zurückverfolgen.







Das Logo „klimaneutral gedruckt“ wird von der Vorstufe der Druckerei eingebaut, da diese die Trackingnummer zugewiesen bekommt.

Welche Informationen beinhaltet das Zertifikat?

Nach Erteilung des Druckauftrages erhält der Auftraggeber von der Druckerei ein Zertifikat des Klimaschutzprojektierers, mit den folgenden Informationen:

- Tracking-Nummer
- Angabe über die Höhe des CO₂-Ausstoßes
- Klimaschutzprojekt, in welches investiert wird

Beispiele für Logos zur Klimaneutralstellung:

Beispielhafte, bekannte Klimaschutzprojektierer	Entsprechende Logos zur Klimaneutralstellung
	
	
	

Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang FSC-zertifiziertes Papier?

Das FSC-Logo zeigt dem Verbraucher, dass es sich um Produkte handelt, die aus nachhaltiger Waldnutzung stammen oder generell die Waldressourcen schonen. Als Käufer von FSC-zertifizierten Produkten kann die KfW dazu beitragen, die Natur zu schützen.

Warum ist es sinnvoll die Logos FSC und Klimaneutralstellung zusammen zu verwenden?

Allgemein ist FSC unabhängig von der Klimaneutralstellung zu sehen, da sich diese Zertifizierung auf die Herkunft des Holzes beschränkt, während die Klimaneutralstellung den gesamten Druckprozess beinhaltet. Dennoch ist es sinnvoll, beide Zertifizierungen bei Druckerzeugnissen auszuloben und die entsprechenden Voraussetzungen zu erfüllen, da erst aus dem Zusammenspiel ein umfassender Nachhaltigkeitsbeitrag der KfW erwächst.